

# BTHC startet jetzt mit Special Hockey durch

Kinder und Jugendliche mit Handicap von der Oswald-Berkhan-Schule spielen ihr erstes Turnier.

## Henning Thobaben

**Braunschweig.** Hockey gehört nicht gerade zu den kompliziertesten Sportarten. Das Regelwerk ist überschaubar. Aber auf Michelle und Ariane Claasen warten trotzdem immer wieder neue Herausforderungen. Die Spielerinnen des Braunschweiger THC betreuen das vom Verein ins Leben gerufene Special-Hockey-Team für Menschen mit Handicap. Am 9. März soll die aus Schülern der Oswald-Berkhan-Schule bestehende Mannschaft bei einem Turnier beim Club an der Alster in Hamburg erstmals so etwas wie Wettkampferfahrung sammeln.

„Man muss die eigene Erwartungshaltung immer wieder überdenken und Fortschritte ganz anders messen“, berichtet Ariane Claasen. Den Ball nicht mit dem Fuß spielen. Den Schläger unten lassen. Oder auch mal abspielen. So simpel es klingt – all das gilt es beim Special Hockey zu vermitteln. „Irgendwann fiel mal der Begriff, den Ball festzumachen. Das haben die Kinder dann so aufgefasst, dass sie den Ball in die Hand nehmen sollten“, berichtet die Trainerin.

Ursprünglich hatte der BTHC das Projekt bereits vor rund zwei Jahren gestartet. Das BTHC-Urgestein Werner Beese hatte sich dafür begeistert lassen und mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Doch Beese verstarb im November 2022. Nun stand zunächst die Trauerbewältigung mit den Kindern im Vordergrund. Um Beeses Trainerpartner Thomas Fröhlich zu unterstützen, musste Verstärkung her – zumal die Schülergruppe zu dieser Zeit bereits größer geworden war. Was mit nur 5 bis 6 Schülern begonnen hatte, läuft jetzt in anderen Dimensionen ab. Rund 20 Schüler tummeln sich bei den Trainingseinheiten in der Sporthalle der Hoffmann-von Fallersleben-Schule.

„Die Schülergruppe ist sehr leistungsheterogen. Manche wissen zwar, dass das Runde ins Eckige muss. Aber mit den Regeln tun sie

sich schwer“, sagt Joachim Heise. Er ist als Konrektor der Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung bei den Einheiten der Mannschaft dabei. Auch wenn Heise früher auch mal selbst ein Jahr lang Hockey gespielt hat, liegt sein Augenmerk auf dem organisatorischen Ablauf. „Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass alle aufmerksam sind und rechtzeitig aus den Umkleiden kommen“, berichtet der Lehrer. Die Schüler könnten sich für das Training in AG-Form selbst anmelden. Die Freiwilligkeit sollte für motivierte Teilnehmer. „Alle sind mit Feuer und Flamme dabei“, sagt Heise.

Die Begeisterungsfähigkeit gefällt auch den Trainerinnen. „Die Freude auf das Turnier ist bereits riesig. Alleine schon Trikots zu bekommen, ist für viele ein großes Highlight“, erzählt Michelle Claasen. In Hamburg warten auf das Braunschweiger Team Gegner, die bereits viel mehr Erfahrung haben. Sorge bereitet Ariane Claasen das aber nicht. „Die Schüler nehmen Gegentore anders war. Und wenn ihnen ein Tor gelingt, freuen sie sich riesig. Und wenn es nur der Treffer zum 1:10 ist“, berichtet sie.

Gemeinsam mit ihrer Schwester hat sie das Team gut im Griff. Dass beiden die Aufgabe ans Herz gelegt wurde, hat einen beruflichen Hintergrund: Ariane Claasen arbeitet bei der Lebenshilfe Braunschweig mit Menschen mit Handicap. Und Michelle Claasen hat ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Sport ebenfals dort absolviert und entsprechende Erfahrung gesammelt, studiert zudem Soziale Arbeit.

„Im Herbst bekommen wir hoffentlich den zweiten Kunstrasenplatz am Jahmplatz. Dann hoffen wir unser Special-Hockey-Angebot auch auf andere Institutionen ausweiten zu können“, sagt Manfred Land von der BTHC-Spielorganisation. Aber jetzt richtet sich der Fokus erstmal auf das mit Spannung erwartete Premierturnier für das neue Team.



**Michelle (links) und Ariane Claasen betreuen als Trainerinnen des BTHC das Special-Hockey-Team.**

HENNING THOBABEN